

# Architekten und Auftraggeber im Dialog

## Kommunikation in Verhandlungssituationen – Die Herausforderungen des neuen Bauvertragsrechts – Fachtagung am 29. August in Dresden

Mit dem Thema „Kommunikation in Verhandlungssituationen – Die Herausforderung des neuen Bauvertragsrechts“ soll die im vergangenen Jahr gestartete Fachtagungsreihe „Architekten und Auftraggeber im Dialog“ fortgesetzt werden.

Welche Rolle spielen dialogische Kompetenzen bei der Hinwirkung auf ein Einvernehmen von Vertragsparteien, wenn Auftraggeber von ihrem Anordnungsrecht Gebrauch

machen? Wie kommen Auftraggeber und Architekten auf der Grundlage dialogischer Kompetenzen zu einer erfolgreichen Formulierung und Umsetzung von Planungszielen? Wie kann eine gute Kommunikation positiven Einfluss auf die Einhaltung von Budgetrahmen nehmen?

Nach einer Facheinführung zum neuen Bauvertragsrecht werden in einer Basiseinführung unterschiedliche Kommunikationsquali-

täten und die Entstehung häufiger Konfliktsituationen und deren professioneller Vermeidung bzw. Lösung aufgezeigt. An einem Praxisbeispiel eines Unternehmers erfahren die Teilnehmer die erfolgreiche Umsetzung dialogischer Kompetenzen. Im zweiten Teil der Tagung können die Teilnehmer anhand ausgewählter Themen des Bauvertragsrechts über eigene Erfahrung ihre persönlichen kommunikativen Kompetenzen weiterentwickeln. □

## Interview mit Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka

Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka ist Direktorin des institut dialog transnational, Präsidentin des European Network for Dialog Facilitation, Juristin für internationales Recht, Organisationsberaterin und international tätige Dialogprozessbegleiterin/Ausbilderin. Im Vorfeld der Fachtagung sprachen Katrin Schweiker und Wieland Petzoldt vom Arbeitskreis Honorar und Vertragswesen der AK Sachsen mit ihr.

### Was sollte man unter Dialog verstehen, was hat Dialog mit Verhandlungen zu tun?

Wir verstehen unter Dialog (griech. dia, logos) den „Fluss der Bedeutung“, der sich in dieser Kommunikationsqualität durch empathisches Zuhören, Respekt für das Gegenüber, Offenheit für neue Ideen und ungewohnte Gedanken, das gemeinsame Erkunden und gegenseitige Verstehen, also durch einander zugewandtes gemeinsames Lernen am Gegenstand, am Sachverhalt erschließt. Dialogische Kompetenzen sind für offene Verhandlungssituationen, die zu einem allseits zufriedenstellenden Ergebnis führen sollen, eine Grundvoraussetzung. Wenn Architekten über diese personalen Kompetenzen verfügen, dann können sie die gewünschten und notwendigen Verhandlungsergebnisse mit ihrer Sachkompetenz auf dem Vereinbarungswege erzielen.

### Offenheit, Respekt und das Zuhören sind nur einige Aspekte für gute Kommunikation. Wenn Sie von dialogischen Kompetenzen für Architekten sprechen, was meinen Sie damit?

Dialogisch kompetent sein bedeutet für Architekten, in Kommunikationssituationen selbstreflektiert mit verinnerlichter dialogischer Haltung so zu agieren, dass die Gesprächspartner die Möglichkeit haben, sich als Personen wertgeschätzt zu fühlen und sich in Verhandlungssituationen der Expertise des Architekten anzuvertrauen - im Nachvollziehen der Sinnhaftigkeit der zu treffenden Entscheidungen.

### Welche Wirkungen können Sie mit einer dialogischen Haltung in schwierigen Kommunikationssituationen erreichen?

Jede schwierige Kommunikationssituation ist ein besonderes Lernfeld, das einen hohen Aufmerksamkeitsfokus der Beteiligten erfordert. Mit einer auf Dialog orientierten Haltung kann ein Raum gemeinsamen Denkens eröffnet werden, in dem die Beteiligten das Sachthema intensiver erkunden, ohne gleich nach eigenen alten Denkmustern abschließende Bewertungen vorzunehmen, sondern sich einander besser verstehen und annähern.

### Wie kann eine dialogische Haltung geübt werden, wie wird der Dialog praktiziert?

Eine dialogische Haltung zu verinnerlichen ist ein lebenslanges Lernfeld, im persönlichen, familiären, sozialen Bereich. In jeder Kommunikation können dialogische Kompetenzen geübt werden. Ich könnte mir vorstellen, dass Architekten-Runden des kollegialen Austauschs ein professionelles Übungsfeld bieten.

### Was kann sich in dialogischen Settings entwickeln?

In Dialogprozessen entwickelt sich eine neue Kommunikationskultur, die zum einen auf der personalen Ebene gegenseitig wertschätzenden Umgang för-

dert, der über ein „juristisches Vertragsverhältnis“ hinausgeht. Im sozialen, im professionellen Umfeld und auch gesellschaftlich können Dialogprozesse zur Kulturveränderung führen.

### Welche Erfahrung haben Sie mit Dialog in Unternehmen?

Aus meiner Erfahrung ist in Veränderungs- und Transformationsprozessen von Unternehmen eine dialogische Führung, das Etablieren von dialogischen Settings in der Arbeit der unterschiedlichen Teams, das Einüben dialogischer Kompetenzen unabdingbar. Meine Praxis in systemischer Organisationsentwicklung hat mich in der Überzeugung bestärkt, dass ein Paradigmenwechsel in der Arbeits-, Führungs- und Kommunikationskultur nur mit dialogischen Kompetenzen möglich ist.

## Fachtagung – Programm

29. August 2018, 9:00 bis 17:00 Uhr im Haus der Architekten

### 9:00 Uhr Begrüßung

Jana Frommhold, Geschäftsführerin, AKS

### 9:05 Uhr Kurzeinführung in die Veranstaltung

Wieland Petzoldt, Leiter Arbeitskreis Honorar- und Vertragswesen AKS, Freier Architekt, Dresden,

### 9:15 Uhr Facheinführung: Die Herausforderungen des neuen Bauvertragsrechts für Architekten und Auftragnehmer

Henrik Karch, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Dresden

### 10:00 Uhr Basiseinführung zu unterschiedlichen Kommunikationsqualitäten

Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka, institut dialog transnational, Chemnitz

### 11:15 Uhr Praxisbeispiel der Aneignung dialogischer Kompetenzen

Dr. Klaus Schwarz, Unternehmer, Schwarz-Medien-Center, Meerane

### 12:45 Uhr Einführung in die Dialoggruppen – Anleitung, Themenvorstellung – Zwei parallele Dialoggruppen

Themen: Zielfindungsphase und Anordnungsrecht  
Dialog-Begleiterinnen: Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka; Martina Kasporetz-Kuhlmann, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Schirgiswalde-Kirschau

### 13:30 Uhr Austausch in Arbeitsgruppen mit Dialog – professionell facilitated

Fachausstausch zum gewählten Thema, Dialog, Reflexion  
Zwei parallele Dialoggruppen  
Dialog-Begleiterinnen

### 15:45 Uhr Große Runde mit Austausch aus den Arbeitsgruppen

Zusammenkommen in der Runde aller Teilnehmer, Ergebnisaustausch, Zusammentragen der fachlichen und methodischen Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen  
Dialog-Begleiterinnen

### 16:30 Uhr Abschlussgespräch und Tagesreflexion

Dialog-Begleiterinnen

### 16:50 Uhr Kurze Zusammenfassung und Ausblick

Katrin Schweiker und Wieland Petzoldt, Arbeitskreis Honorar- und Vertragswesen AKS

 **Anmeldung: [www.aksachsen.org/akademie](http://www.aksachsen.org/akademie)**